

Glasfaser-Internet-Zugang im Stadtbezirk 19

Empfehlung Nr. 14-20 / E 01480 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 19 –
Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln am 11.05.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09084

1 Anlage

Beschluss des Bezirksausschusses des 19. Stadtbezirkes Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln am 04.07.2017

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln hat am 11.05.2017 die Empfehlung Nr. 14-20 / E 01480 (Anlage) beschlossen. Hierin wird gefordert, bis 2020 alle Gebäude im 19. Stadtbezirk an ein Glasfasernetz in kommunaler Verantwortung anzuschließen.

Die Zuständigkeit des Bezirksausschusses ergibt sich aufgrund § 9 Abs. 4 der Satzung für die Bezirksausschüsse, da die Empfehlung ein Geschäft der laufenden Verwaltung beinhaltet und die Angelegenheit – da letztlich vorrangig ein Anschluss des 19. Stadtbezirks mit Glasfaser eingefordert wird - ausschließlich stadtbezirksbezogen ist.

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist, da der Ausbau des Glasfasernetzes in den operativen Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH (SWM) fällt. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, muss diese nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gem. § 9 Abs. 4, 2. Spiegelstrich Bezirksausschusssatzung vom Bezirksausschuss behandelt werden. Der Beschluss des Bezirksausschusses hat jedoch gegenüber der Verwaltung nur empfehlenden Charakter.

Grundsätzlich darf auf die zweite Ausbaustufe der SWM zum Glasfasernetz verwiesen werden, die bereits begonnen hat und dem Stadtrat in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 07.06.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06047) vorgestellt wurde. In diesem Zusammenhang darf auch betont werden, dass sich das Glasfasernetz im Eigentum der SWM befindet, deren 100%ige Gesellschafterin bekanntlich die LHM ist. Die Forderung der Empfehlung nach einem Glasfasernetz in kommunaler Verantwortung kann daher als bereits erfüllt betrachtet werden.

Das RAW hat die SWM darüber hinaus zu o.g. Empfehlung um Prüfung und Stellungnahme gebeten. Die SWM haben hierzu Folgendes mitgeteilt:

„Die Glasfasererschließung für München durch die SWM ist nachhaltig und zukunftsfähig. Es wird nicht etwa nur ein bestehendes Netz erweitert, vielmehr wird ein komplett neues Telekommunikationsnetz für Breitband- und Energiedienste errichtet. Die SWM werden das flächendeckende Glasfasernetz für innovative Anwendungen im Strommarkt nutzen, wie zum Beispiel intelligente Zähler, Smart-Grid-Anwendungen oder Smart-Home-Dienstleistungen. Die nicht selbst benötigten Leitungskapazitäten verpachten die SWM an ihre Telekommunikationstochter M-net, über deren Infrastruktur die Kunden dann Telekommunikations- und Internetlösungen von M-net oder anderen Anbietern beziehen können.

Im Idealfall würde man ganz München gleichzeitig erschließen. Aus technischen und Ressourcengründen kann das Netz allerdings nur schrittweise ausgebaut werden. Nachdem das Gebiet innerhalb des Mittleren Rings im Wesentlichen ausgebaut ist, erschließen die SWM nun in einem zweiten Schritt in den kommenden fünf Jahren weitere 35.000 Gebäude mit über 230.000 Wohneinheiten außerhalb des Mittleren Rings. Nach Fertigstellung dieses Ausbaus schritts werden dann knapp 70 Prozent aller Münchner Haushalte einen direkten Zugang zur hochleistungsfähigen Glasfaser haben. Bei der Auswahl der Ausbaugelände wurden lokale Spezifika wie die Gewerbestruktur, Neubaugebiete und bestehende SWM Infrastruktur mit berücksichtigt. Ebenfalls eine wichtige Rolle spielt dabei auch das bei M-net bereits bekannte Kundeninteresse an schnellen Glasfaser-Internetanschlüssen. Es ist sinnvoll, zunächst die dichter besiedelten Gebiete zu erschließen, da man auf diese Weise mit dem vorhandenen Budget mehr Menschen erreicht.

Die Glasfasererschließung ist die bisher größte Netzinfrastrukturmaßnahme in München. Sie hat einen starken Tiefbauanteil und hohen Kapitalbedarf. Wie bei anderen Großprojekten sind sowohl Planung als auch Ausführung komplex. Schon alleine der hohe Tiefbauanteil macht ein abschnittsweises, ortsverträgliches Vorgehen notwendig. Um die Beeinträchtigungen für die Münchnerinnen und Münchner möglichst gering zu halten, können die Bauarbeiten nicht in zu vielen Stadtgebieten gleichzeitig erfolgen. Aus den genannten Gründen ist der systematische Ausbau über einen längeren Zeitraum notwendig.

Die Bereiche Mittersending, Obersending-Ost und Thalkirchen sollen im Rahmen der o.g. zweiten Ausbauphase mit Glasfaser ertüchtigt werden. Der verbleibende Teil des 19. Stadtbezirks ist in der aktuellen Ausbaustufe nicht enthalten und kann auch nicht mehr in diese aufgenommen werden. Wann dieses Gebiet konkret erschlossen wird, kann derzeit noch nicht beantwortet werden.

In die Planungen für die dritte Ausbaustufe werden natürlich auch wieder die Erfahrungen aus den beiden vorherigen einfließen sowie die weiteren technischen Entwicklungen. Die

SWM beginnen mit den Planungen, sobald sie wieder Kapazitäten haben und die hierfür notwendigen Parameter vorliegen.“

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01480 der Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 11.05.2017 kann somit nach Maßgabe der obigen Ausführungen teilweise entsprochen werden, da die Glasfasererschließung für die Bereiche Mittersendling, Obersendling-Ost und Thalkirchen in der zweiten Ausbaustufe bereits enthalten sind und die Planungen für die dritte Ausbaustufe anhand der im Vortrag dargelegten Parameter zu gegebener Zeit begonnen werden. Zudem stellt das Glasfasernetz ein zukunftsweisendes Breitbandnetz dar, das von den SWM als kommunalem Unternehmen kontinuierlich ausgebaut wird.

Das RAW unterstützt selbstverständlich das Bestreben der SWM, innerhalb der möglichen technischen und finanziellen Rahmenbedingungen möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern einen schnellen und hochwertigen Glasfaseranschluss anbieten zu können.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Horst Lischka, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Von der Sachbehandlung - laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) - wird Kenntnis genommen. Die Ausführungen der SWM zur Glasfasererschließung werden zur Kenntnis genommen.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01480 der Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 11.05.2017 kann gemäß der Ausführungen im Vortrag teilweise entsprochen werden, da die Glasfasererschließung für die Bereiche Mittersendling, Obersendling-Ost und Thalkirchen in der zweiten Ausbaustufe bereits enthalten sind und die Planungen für die dritte Ausbaustufe anhand der im Vortrag dargelegten Parameter zu gegebener Zeit begonnen werden. Zudem stellt das Glasfasernetz ein zukunftsweisendes Breitbandnetz dar, das von den SWM als kommunalem Unternehmen kontinuierlich ausgebaut wird.

2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 01480 der Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 11.05.2017 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 der Gemeindeordnung behandelt.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 19 der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Ludwig Weidinger
Vorsitzender des BA 19

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Wv. RAW - FB V

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/swm/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/5 Buergerversammlungen/Ba19/1480_Beschluss.odt
zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. An den Stenografischen Dienst
An die BA-Geschäftsstelle Süd (3-fach)
An das Direktorium-Dokumentationsstelle (2x)
An das Revisionsamt
An RS/BW
An das RAW-FB2

Am